



Bocholt, 28.07.2024. An diesem Sonntag empfing Lielle Skadi Oberstelehn das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. 19 Gäste waren zu diesem Anlass zu Besuch in der Gemeinde.

Der Vorsteher, Priester Ralph Reimer, diente mit einem Bibelwort aus dem 1. Johannes 3, 1: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen- und wir sind es auch! Darum erkennt uns die Welt nicht; denn sie hat ihn nicht erkannt.“

Herrlichkeit der Gotteskindschaft

Priester Reimer ging darauf ein, dass ein Kind unbekümmert als Geschenk auf die Welt komme. Kinder nehmen die Werte ihrer Eltern, aber auch weitere äußere Einflüsse auf. „Das Rezept für eine glückliche Erziehung ist die Liebe“, so der Priester.

Gott sei Vater aller Menschen. Um die Gotteskindschaft zu erlangen, müsse man aus Wasser und Geist wiedergeboren werden sowie sich wie ein Gotteskind verhalten. Einen Christen erkenne man nicht nur an seinen Worten, sondern auch an seinen Taten, also daran, dass er die Werte Gottes lebe. Dazu gehöre auch, immer wieder eine Chance zur Vergebung zu geben. Als Vorbild nannte der Vorsteher die Vergebungsbereitschaft der Kinder.

Heilige Wassertaufe

Zur Vorbereitung auf die Taufe wurde im Duett das Stück „Bist du bei mir“ (engl. You raise me up) vorgetragen. Als Taufwort gab Vorsteher Reimer ein Wort aus Psalm 18, 29-30 den Eltern mit auf den Weg: „Ja, du machst hell meine Leuchte, der HERR, mein Gott macht meine Finsternis licht. Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen und mit meinem Gott über Mauern springen.“

Unter „Kriegsvolk“ verstünde man alle Geister, die dem Kind schaden wollen. Die „Mauern“ unterteilte Priester Reimer in äußerliche und innere Mauern. Beide seien unter anderem mit dem Gebet überwindbar. Es sei ein Schatz, wenn man mit Gott sprechen könnte, betonte der Vorsteher.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten den Eltern des Täuflings noch Glückwünsche übermittelt werden.

28. Juli 2024

Text: Lisa Reimer

Fotos: R.Oberstelehn / M. Bartsch



